

MEDIENINFORMATION

Stans, 11. Oktober 2013.

Der neue Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe ist erfolgreich in Stans gestartet.

„Erfolgreiche Geburt“

Sympathie und Vertrauen bei den Patientinnen, eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitenden und ein Bündel neuer Dienstleistungen, die so in der Schweiz noch wenig verbreitet sind – Dr. Thomas Prätz kann bereits nach 90 Tagen als Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Kantonsspital Nidwalden ein erfolgreiches Resumée ziehen.

Sein Start in der Klinik war sehr erfolgreich und Thomas Prätz ist begeistert vom Spital und den Menschen im Kanton Nidwalden. Der ausgewiesene Experte für Geburtsmedizin, gynäkologische Onkologie und Brustchirurgie war zuvor bereits lange Jahre erfolgreich als Chefarzt in Deutschland tätig. Zuletzt leitete er die Frauenklinik und das Brustzentrum am Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim.

Der erste Weg führte zu den Hausärzten und gynäkologischen Kolleginnen

Nach einer kurzen Phase intensiven Einarbeitens hat Dr. Prätz nunmehr seine ärztliche Tätigkeit im Spital komplett aufgenommen und freut sich dabei über die grosse Unterstützung durch sein hoch motiviertes und freundliches Team aus Ärztinnen, Ärzten, Schwestern und Hebammen. Er hat sich mittlerweile bei fast allen Hausärzten und gynäkologischen Kolleginnen vorgestellt und möchte die von diesen Gesprächen mitgenommenen Wünsche und Erwartungen zügig zum Wohl der Patientinnen umsetzen.

Ein Bündel neuer Dienstleistungen für die Patientinnen

„Als einer der ersten Schritte haben wir die Sprechstundenzeiten ausgeweitet, um vor allen den berufstätigen Frauen in der Umgebung entgegen zu kommen“, sagt Thomas Prätz.

Dies sind die neuen Angebote:

- Frühsprechstunde an jedem Dienstag ab 07.00 Uhr
- Samstagssprechstunde von 9.00-12.00 Uhr
- Spanisch sprechende Frauen werden in ihrer Landessprache betreut
- Gebärsaalführungen werden auf Wunsch zukünftig auch auf englisch angeboten
- Ambulanter konsiliarischer Dienst für immobile Patientinnen in den umliegenden Altersheimen

Das Angebot eines ambulanten konsiliarischen Dienstes für immobile Patientinnen in den umliegenden Altersheimen wurde bereits dankend angenommen und mehrfach in Anspruch genommen.

150 Zuhörerinnen beim ersten öffentlichen Vortrag des neuen Chefarztes

Interessierte Frauen des Kantons hatten auch bereits die Gelegenheit, den Chefarzt bei einem Vortrag über die Probleme rund um die Menopause persönlich kennenzulernen. Hier haben sich Dr. Prätz sowie die anwesenden Kaderärzte über die überraschend grosse Teilnahme – es wurden ca. 150 Frauen gezählt – sehr gefreut.

Wieder Geburtenrekord im 2013

Der Trend ist bereits im Oktober sichtbar: Auch im 2013 entwickeln sich die Geburtenzahlen sehr erfreulich, und das Spital in Stans erwartet wiederum einen Geburtenrekord.

Besonders beliebt bei den jungen Familien: Jede Frau erhält ihr persönliches Einzelzimmer und der Vater kann auf Wunsch stets bei der Familie sein. Das ist unabhängig vom Versicherungsgrad und in dieser Form einzigartig in der Schweiz. Die beiden individuell anpassbaren Wochenbettmodelle der Mutter-Kind-Station («Individuell und familär» und «Rundum versorgt») bieten jeder Familie das passende Wohlgefühl-Wochenbett.

Sanfte natürliche Geburt auch unter selten angebotener Schmerzerleichterung

Thomas Prätz möchte diese positive Entwicklung der Geburtenzahlen durch eine individuell ausgerichtete, freundliche, familienorientierte und natürliche Geburtshilfe fördern und ausbauen.

Dank der Kompetenz, Qualifikation und Offenheit des neuen Chefarztes bietet die Klinik natürliche Geburten an, wo sonst schnell ein Kaiserschnitt durchgeführt wird. Auch das Spital in Stans ist für komplexe Geburten, die zum Beispiel einen Kaiserschnitt erfordern, bestens ausgerüstet. Frauen, die jedoch auch bei schwierigen Geburtslagen (wie zum Beispiel bei einer Steisslage oder bei einer Mehrlingsgeburt) nicht auf das natürliche

Geburtserlebnis verzichten möchten, können daher auf Wunsch und bei entsprechender medizinischer Indikation am Spital in Stans ihre Geburt auf natürlichem Weg erleben, was diese zu einem natürlichen und einmaligen Erlebnis werden lässt.

Neue, sanfte und in der Schweiz noch selten angewendete Angebote zur Schmerzerleichterung unterstützen die Frau dabei während der Geburt zusätzlich. Hier ist insbesondere die neu eingeführte Schmerzerleichterung durch Entonox zu nennen, ein inhalatives Analgetikum, welches für Mutter und Kind sehr gut verträglich ist, von der Schwangeren je nach Intensität der Wehenschmerzen selbst gesteuert werden kann und oftmals eingreifendere und risikoreichere Verfahren wie z.B. die PDA ersetzen kann.

LUNIS-Synergien auch in der Gynäkologie und Geburtshilfe

Die gynäkologische Versorgung deckt unter dem neuen Chefarzt das komplette Fachgebiet sowohl ambulant als auch bei der Notwendigkeit einer stationären Versorgung ab.

Die Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital wird durch Thomas Prätz sehr unterstützt und bedarfsgerecht rasch ausgebaut und weiterentwickelt. Ein Vorteil der Zusammenarbeit mit dem Zentrumsspital in Luzern sind beispielsweise die regelmässig durchgeführten Videokonferenzen, bei denen sich die Ärzte beider Spitäler über komplexe Fälle in der Gynäkologie und Geburtshilfe austauschen.

Ziel dieser Initiative soll sein, auch am Kantonsspital in Stans mit den Vorteilen einer wohnortnahen Versorgung eine medizinische Qualität anzubieten, die sich in Anspruch und Qualität von der eines Zentrumsspitals nicht unterscheidet. Für die Patientinnen ist dies ein grosser Vorteil, haben sie doch mit der herzlichen und individuellen Atmosphäre in Stans das Beste von einem kleinen Spital und mit der unterstützenden Professionalität aus Luzern das Beste eines grossen Spitals direkt vor Ort in Nidwalden.

Beeindruckt von den Menschen in Nidwalden

Thomas Prätz ist bereits im Juni mit seiner Familie nach Nidwalden gezogen, um möglichst rasch in seiner neuen Umgebung heimisch zu werden: „Ich bin wirklich beeindruckt vom freundlichen Willkommen der Bevölkerung und dem offenen Miteinander der Menschen hier in Nidwalden.“ Begeistert ist der neue Chefarzt von der landschaftlichen Schönheit der Zentralschweiz. „Diese konnte ich mit meiner Familie in diesem Traumsommer bereits ausgiebig geniessen“.

Medienkontakt:

Für weitere Informationen erreichen Sie

Dr. med. Thomas Prätz
Telefon direkt: 041 618 18 00
Telefon Sekretariat: 041 618 18 04
thomas.praetz@ksnw.ch

Urs Baumberger
Telefon direkt: 041 618 10 00
Telefon Sekretariat: 041 618 10 06
urs.baumberger@ksnw.ch

Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden

Stv. CEO
Luzerner Kantonsspital
(LUNIS, Luzerner Nidwaldner Spitalregion)

Ennetmooserstrasse 19
CH-6370 Stans
www.ksnw.ch; www.luks.ch

Kantonsspital Nidwalden

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein modernes und innovatives 90-Betten Akutspital, beschäftigt rund 480 Mitarbeitende (inklusive Ausbildungsplätze) und gewährleistet die erweiterte Grundversorgung in den Bereichen allgemeine, viszerale Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Das Kantonsspital Nidwalden ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans.

Mit LUNIS, der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion gaben die Gesundheitsdirektoren / Regierungen von Nidwalden und Luzern am 26.10.2009 eine schweizweite Premiere bekannt. Erstmals gibt es seit 2012 eine gemeinsame Spitalversorgung über die Kantons Grenzen hinaus geben. Beide Spitäler stimmen seitdem ihre Angebote und Investitionen aufeinander ab.